

# Pressemitteilung Freie Wähler Köln

Dienstag, 14 Mai 2013 09:12

## Freie Wähler diskutieren Stadtbahn-Pendelbetrieb - Walter Wortmann einstimmig als Sprecher wiedergewählt



von rechts: Walter Wortmann (Sprecher), Rounald Falkenhagen (Stellvertreter), Andreas Henseler (Ratsmitglied), Dursun Alaca (Stellvertreter), Horst Jarre (Stellvertreter)

Mit ihrem neuen Ratsherrn Andreas Henseler hatten die Freien Wähler im Stadtbezirk Rodenkirchen zur Diskussion kommunaler Südstadt-Themen – wie dem Stadtbahn-Pendelbetrieb zwischen Severinstraße und Rodenkirchen – am 08.05.2013 geladen.

Die doppelte Saalfläche als vorgesehen wurde in der Gaststätte Räderscheidt benötigt, um die zahlreichen Besucher zu fassen. Zu den Gästen gehörten Dieter Marezky und Dr. Hartmut Hammer, Vorsitzende der Bürgervereine Rodenkirchen und Bayenthal, sowie Joseph Nägel von der Dorfgemeinschaft Rondorf. Darüber hinaus waren die Sprecherin

der Seniorenvertretung, Dr. Christiane Köhler, und Andreas Wulf, Vorsitzender der AG Heidekaul des Bundeswehrverbandes, gekommen.

Henseler berichtete zunächst vom Verlauf der beiden Ratssitzungen am 30.4., in denen mittels Dringlichkeitsanträgen über Millionenbeträge ohne Vorberatung entschieden wurde. In der ersten Sitzung wurde die Verlängerung der Linie 7 bis Zündorf beschlossen, die durch den Verzicht auf den Pendelbetrieb der Nord-Süd-Bahn finanziert werden sollte. Genau dieser Pendelbetrieb wurde am gleichen Tag in der zweiten Sitzung, wieder als Tischvorlage und Dringlichkeitsantrag, dann trotzdem beschlossen.

Henseler erläuterte, warum er für die Freien Wähler gegen beide Vorlagen geredet und gestimmt hat: "Für den Pendelbetrieb sind ca. 7 Mio. € Investitionsmittel und jährlich 7 Mio. € Betriebskosten erforderlich. Bei einem Betrieb von 5 Jahren reden wir dann schnell über 42 bis 45 Mio. Euro. Bei allem Verständnis für die Menschen des Severinsviertels: Der Verbrauch dieser Summe nur für den Pendelbetrieb ist unverhältnismäßig - auch wenn es sich nicht um städtische Haushaltsmittel handelt, es sind Steuergelder!"

Anschließend stellte Andreas Wulf das "Drei-Phasen-Modell" seiner AG zur Errichtung einer Park-and-Ride-Anlage am Verteilerkreis vor, die eine Kostenverteilung über mehrere Ausbaustufen der Nord-Süd-Stadtbahn beinhaltet und die künftige Verkehrssituation im gesamten Kölner Süden berücksichtigt. Die Vorschläge wurden von den Anwesenden begrüßt, ebenso wie die Forderung der Seniorenvertretung nach einer Schleife der Buslinie 131 mit Haltestelle an den Zollstock-Arkaden. Dieses Ärzte- und Einkaufszentrum ist für ältere und gehbehinderte Menschen bisher nur schwer zu erreichen.

Dr. Hammer warb dafür, dass sich die Freien Wähler gegen eine Verlegung des Justizzentrums auf das Gelände der ehemaligen Küppers-Brauerei aussprechen. Zwischen Bayenthal und der Südstadt entstünde sonst ein "in den Abendstunden totes Viertel".

Nägel sieht den Stadtteil Rondorf im Aufschwung, nicht zuletzt durch die Internationale St. George School. Es müsse jedoch erreicht werden, dass "der Bahnhof Kalscheuren zum Hauptbahnhof von Rondorf wird - hier muss eine Busverbindung her".

Maretsky nennt beispielhaft für Probleme in Rodenkirchen fehlende Kita- und Grundschulplätze und tritt deshalb für einen Neubau der Ernst-Moritz-Arndt-Schule auf dem Sürther Feld ein.

Henseler erklärte, er werde die vorgetragenen Forderungen im Rahmen seiner Möglichkeiten als Einzelmandatsträger aufgreifen und nach einem halben Jahr "in einem größeren" Saal berichten.

Zum Abschluss der Veranstaltung, die in mehreren kleineren Gesprächskreisen ihren Ausklang fand, wählten die Mitglieder der Freien Wähler aus Rodenkirchen ihr Leitungsgremium, den Sprecherkreis, neu. Gewählt wurden als Sprecher Walter Wortmann und als seine Stellvertreter Dursun Alaca, Horst Jarre und Ronauld Falkenhagen.



Diskussionsveranstaltung im Stadtbezirk Rodenkirchen